





Hintergrund

- Einführung eines naturwissenschaftlichen Multiple-Choice-Tests zur Auswahl von Studienbewerbern (HAM-Nat) erstmals zum Wintersemester 2012/13
- Evaluation des Verfahrens, um Aussagen
 - zur Nachhaltigkeit des Auswahltests,
 - zur Studienortwahl,
 - der Studiengangwahl und
 - zu Studienleistungen

treffen zu können.







Methodisches Vorgehen

40 leitfadengestützte Interviews

Erstsemesterbefragung (n=147)

Triangulation der Ergebnisse



Datenbank (Verwaltung der Studienleistungen/ Leistungen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung)





Vergleich Ergebnisse Auswahltests 2012, 2013 & 2014

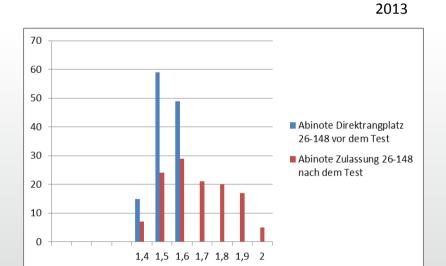
	2014	2013	2012
Teilnahme am HAM-Nat	517/670 (77 %)	527/671 (79 %)	385/669 (58 %)
Durchschnittliche Abiturnote der von hochschulstart.de Zugewiesenen	1,74	1,75	1,9
Durchschnittliche Abiturnote der Exzellenzgruppe	1,2	1,2	1,2
Durchschnittliche Abiturnote der Zugelassenen	noch nicht bekannt	1,68	1,55
Durchschnittliche Punktzahl des Testes (Maximalpunktzahl: 59 Nat-Punkte)	26,6 Punkte (w) 31,3 Punkte (m)	27,8 Punkte (w) 31,9 Punkte (m)	24,9 Punkte (w) 29 Punkte (m)
Geschlechterverteilung – vor Test Geschlechterverteilung – nach Test	63,5 % (w) n. n. bekannt	64,9 % (w) 56,1 % (w)	66,4 % (w) 60 % (w)
Geschlechterverteilung - Exzellenzgruppe	56 % (w)	80 % (w)	84 % (w)

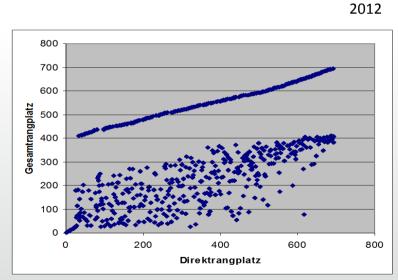




Vergleich Ergebnisse Auswahltests 2012 und 2013

 Der "Paternoster-Effekt", der Anteil der Bewerber, die mit der Mechanik des Auswahlverfahrens (Exzellenzquote und Test) zugelassen wurden, betrug 2012 56 % (70/125) und 2013 65 % (80/123).









Erstsemesterbefragung 2013

- ein Viertel der am Test Teilnehmenden sehen die durch die Schule vermittelten Wissensstände als mangelhaft an
- über die Hälfe der Studienanfänger, die ein Abitur an einem naturwissenschaftlich/technischen Gymnasium absolviert haben, sind der Meinung, eine solide Basis für das Absolvieren des Tests zu haben
- 86 % der Befragten (AdH-Quote) gaben an, dass die Vorbereitung auf das Testverfahren hilfreich für das weitere Studium sei
- 32 Prozent haben sich durch die vorangegangene Ausbildung gut auf den Auswahltest vorbereitet gefühlt





Ergebnisse aus Erstsemesterbefragung und Interviews

- Die Studierenden erwarten in Magdeburg gute Studienbedingungen an einer "kleinen Fakultät":
 - a) gute soziale Vernetzung,
 - b) umfangreiche und nachhaltige Vermittlung von Fachwissen,
 - c) Wohlfühlen am Studienort,
 - d) "Leben neben dem Lernen" und
 - e) Erlernen von Empathie
- Abschluss des Studiums und somit das Bestehen der Prüfungen am wichtigsten
- Magdeburg als erste Ortspräferenz wird aus taktischen Gründen gewählt:
 vorrangig um einen Studienplatz zu erhalten, Nähe zum Heimatort ist ausschlaggebend, wenn gute Zulassungschancen bestehen





Die Wahl des Medizinstudiums auf Empfehlung der Eltern in Abhängigkeit von einer Tätigkeit der Eltern im Gesundheitswesen (N=147) (Angaben in Prozent)

		Eltern im Gesundheitswesen tätig		
		Keiner (n=81)	Beide (n=18)	ein Elternteil (n=28)
Wahl des Medizinstudiums durch Ratschläge von Eltern/Verwandten/Freunden	trifft kaum zu	59,3	33,3	35,7
	teils/teils	23,5	22,2	28,6
	trifft ziemlich zu	17,3	(44,4)	35,7

^a Antwortverhalten: "trifft kaum zu" zusammengefasst aus "trifft überhaupt nicht zu" und "trifft kaum zu"; "trifft ziemlich zu" zusammengefasst aus "trifft ziemlich zu" und "trifft völlig zu"

Der im Gesundheitswesen tätige Vater hat einen signifikanten Einfluss auf die Wahl des Medizinstudiums, während dieser bei der Mutter mit ähnlicher Arbeit nicht nachgewiesen werden kann.



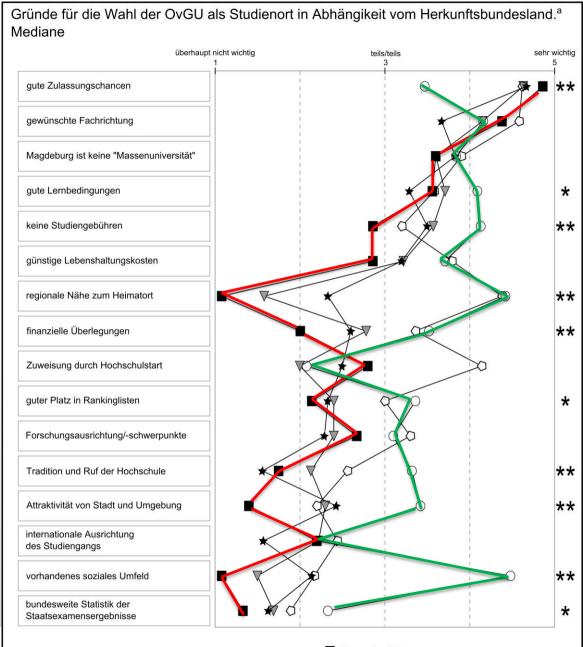


Erwartungen an das Studium/das Studienfach^a Mediane













* p ≤ 0,05 ** p ≤ 0,01 (Kruskal-Wallis-H-Signifikanztest)

a: Antwortformat 1 "überhaupt nicht wichtig" bis 5 "sehr wichtig"

Bayern (n=15)

○ Sachsen-Anhalt (n=42)

▼ Nordrhein-Westfalen (n=20)

Berlin (n=17)

★ Niedersachsen (n=12)

Ausblick

- Aktive Werbung zur Sicherung des Nachwuchses im Land Sachsen-Anhalt, insbesondere im ländlichen Bereich!
- Kontinuierliche Integration auswärtiger Studierender
- Studienerfolgsparameter in Zusammenhang mit
 - HAM-Nat-Testergebnis,
 - Studienleistung und
 - Ergebnis des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung bringen.



